

## 6. Erkundungstour durch den Hamburger Hafen am 09.09.2017

Durch den Terminhinweis auf unserer Vereinsseite, wurde ich auf diese Verbandsfahrt aufmerksam. Zusammen mit meiner Tochter Ineke wollte ich im grünen Vereinszweier an dieser Fahrt teilnehmen.

Vielen Dank nochmal an Fritz für die Übernahme der Anmeldungen.

Damit wir nicht mit einem namenlosen Boot auf der Elbe unterwegs sein müssen, musste zuerst noch ein Name her. In Absprache mit Frank wurde das Boot noch auf den passenden Namen „Seegurke“ getauft.

Am Freitag den 08. September erfolgte die Anreise zum „Bergedorfer Kanu Club e.V.“

Hier stand am nächsten Tag die 25. Vierlandfahrt auf dem Programm, an der auch einige Mitglieder unseres Vereins teilnahmen. Alle reisten am Freitag an, so dass wir auf dem Gelände des Kanu Clubs einen gemütlichen Abend verbrachten und auch dort übernachten konnten.

Am nächsten Morgen verabschiedeten wir um 8.30 Uhr unsere Vereinsmitglieder beim Start über die Goldstrecke der Vierlandfahrt.

Anschließend machten Manu, Ineke und ich uns auf den Weg zu den „Niederdeutschen Wanderpaddler e.V.“ Die Fahrt dauerte 15 Min. mit dem Auto.

Dort angekommen herrschte schon reges Treiben. Auf dem Gelände hatten schon viele Paddler seit dem Vortag übernachtet.

Björn und Jeanette trafen wir auch noch.

Das Wetter war eher regnerisch. Laut Organisationsteam gab es etliche Absagen, so dass wir statt über 100, ca. 70 PaddlerInnen waren.

Schon bei der Ankunft zeigte sich die gute Organisation der Fahrt. Trotz der zahlreichen Teilnehmer gab es keine Probleme mit dem Abladen der Boote und dem Parken der Autos.

Nach der Begrüßung durch das Organisationsteam, erfolgte eine Instruktion zum Verhalten auf der Strecke und der besonderen Gegebenheiten, in Bezug auf Schleusen, Schiffsverkehr und Tide.



Um 10.00 Uhr waren alle auf dem Wasser, so dass die Fahrt pünktlich starten konnte. Die Mitglieder der „Niederdeutschen Wanderpaddler“, die die Tour begleiteten, waren durch ihre neonorange Shirts gut zu erkennen.

Von der Billwerder Bucht schleusten wir durch die Tiefsackschleuse in den Tiefsackkanal. Weiter an der Billhuder Insel vorbei mit vielen wunderschönen Kleingärten. Nach Mittel- und Südkanal ging es erneut an der Billhuder Insel vorbei. Es war faszinierend, was man so alles vom Wasser



aus entdeckt. Immer wieder wurde von den Mitgliedern des ausrichtenden Vereins interessante Geschichten zu Orten und Gebäuden erzählt.

Beim „Biller Wassersportverein Schwalbe e.V.“ erfolgte die Mittagspause. Das Gelände war recht klein und es regnete immer noch, so dass wir uns, wie auch einige andere entschieden, die Pause im Boot zu verbringen. Schutz fanden wir unter einem über's Wasser ragenden Baum.

Von der Bille ging es durch die Brandshofer Schleuse in den Oberhafen. Dort hörte es auf zu regnen, die Wolkendecke riss auf und die Sonne sorgte für super Wetter auf dem weiteren Weg in die Speicherstadt.

Vom Zollkanal ging es vorbei an der St. Katharinen Kirche in den Binnenhafen. Durch zunehmenden Schiffsverkehr und der reflektierenden Wellen kam richtig Bewegung in das Wasser. „Unsere“ Seegurke hat sich aber nichts anmerken lassen.

Unsere Gruppe wurde durch die BegleiterInnen sicher an Kehrwiederspitze und Elbphilharmonie vorbei in den Traditionsschiffhafen geleitet.

In so einer großen Gruppe mit Gleichgesinnten zu paddeln ist schon ein tolles Erlebnis. Die Brücken standen voller



Menschen. Sicherlich wird so manches Paddler Foto im Urlaubsfotobuch der Hamburg Touristen vom 09.09. einen Platz finden.





Die „Elphi“ und die Fleete mit den Speichern ist ein faszinierender Anblick vom Kajak aus. Pünktlich mit dem auflaufenden Wasser, traten wir die Rückfahrt an. Noch im Traditionsschiffhafen teilten sich die Teilnehmer auf. Eine kleine Gruppe von 5 Booten, paddelte über den Oberhafen zurück zum Vereinsheim. Für den Rest ging es nach den Fleeten durch den Magdeburger Hafen auf die Elbe. Vorbei am Cruise Center HafenCity, wo zwei imposante Kreuzfahrtschiffe ankerten. Eine faszinierende Perspektive. Mit der Kraft des auflaufenden Wassers erreichten wir schnell wieder das Vereinsheim an der Billwerder Bucht. Nach einem geordneten Anlanden der Boote, konnten alle Teilnehmer bei leckerem Essen die Fahrt ausklingen lassen. Für Ineke und mich war es ein beeindruckendes und tolles Erlebnis. Wir können nur jedem empfehlen, sich mal auf einer Erkundungstour Hamburg vom Kajak aus zeigen zu lassen.

Johannes

